

WOHNEN UND KINDERARMUT

PK ARMUTSKONFERENZ „LEISTBARES WOHNEN“
15.10.2022, PRESSECLUB CONCORDIA

Direktor Erich Fenninger, Volkshilfe Österreich

Die prekäre Wohnsituation armutsbetroffener Familien kann zu vielfältigen gesundheitlichen und psychischen Beeinträchtigungen führen. „Ein Leben in Substandardwohnungen ist für die Betroffenen häufig mit Angstzuständen und sozialer Isolation verbunden. Für Kinder heißt ein beengter Wohnraum darüber hinaus, keinen geeigneten Raum für Hausübungen oder zum Lernen zu haben“, so der Direktor der Volkshilfe Österreich Erich Fenninger.

Aktuelle Umfrage mit der Ärztekammer

Ärzt*innen bestätigen in einer aktuellen Umfrage, dass schlechte Wohnverhältnisse unmittelbare, psychosomatische Folgen für Kinder haben. Täglich im eigenen Zuhause beispielsweise Schimmel oder Kälte ausgesetzt zu sein, wie dies in armutsbetroffenen Haushalten häufig der Fall ist, kann gravierende gesundheitliche Schäden verursachen. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage der Volkshilfe in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer bestätigt dies: 85% der befragten Ärzt*innen beobachten, dass armutsbetroffene Kinder und Jugendliche häufiger krank sind.

Betroffen von schlechten Wohnverhältnissen sind zu viele Kinder (Daten EU-SILC 2021):

- 2020 lebten 225.000 Kinder in überlegten Wohnungen
- 164.000 Kinder in feuchten Wohnumgebungen
- 214.000 in lauten Wohnungen
- 82.000 Kinder in dunklen Wohnverhältnissen
- In den 558.000 Haushalten, die überbelegt sind (wenn z.B. die Anzahl der Wohnräume im Verhältnis zur Zahl der Personen im Haushalt zu gering ist), leben in 475.000 Kinder.

„Daher fordert die Volkshilfe eine Initiative zur Wohnungssicherung, um armutsbetroffenen Familien das Grundbedürfnis nach einem leistbaren und nicht gesundheitsschädlichen Wohnraum zu garantieren. Die Volkshilfe Wien engagiert sich im Bereich Wohnen auf vielen Ebenen, um die negativen Auswirkungen der schlechten Wohnsituation von Armutsbetroffenen zu bekämpfen. Dafür braucht es vor allem auch eine dringende Reform der Sozialhilfe. Und für die Bedürfnisse der Kinder braucht es die Kindergrundsicherung“, so Fenninger abschließend.

VOLKSHILFE ÖSTERREICH

Auerspergstraße 4, 1010 Wien, Tel.: +43 1 402 62 09, E-Mail: office@volkshilfe.at
UID: ATU59085279, ZVR: 382399593, DVR: 0414093
IBAN: AT49 1200 0004 1807 2104, BIC: BKAUATWW